Auch nach tiefen Inzisionen wird die Heilungsdauer um die Hälfte abgekürzt. Erfahrungen an 14 Fällen.

Nr. 5.

Klausner, E. Epididymitis und Prostatitis acuta non gonorrhoeica. p. 137.

Im Prostatasekret des Falles fand Klausner vereinzelte kugelige und ovaläre Gebilde, die hie und da deutliche Sprossungsvorgänge erkennen ließen (Gram beständig). Auf Grund dieser und anderer Beobachtungen spricht sich Klausner dahin aus, daß es auch Fälle von nicht gonorrhoeischer Urethritis mit akutem Beginn, therapeutischer Beeinflussbarkeit und rascher Abheilung gibt.

Almkvist, J. Über Kupferverbindungen gegen Ulcus molle. p. 142.

Zur Behandlung von Schankergeschwüren empfiehlt Almkvist 1—2% Kupferamidoacetsalbe. Auch bei der Behandlung der Bubonen leistet sie gute Dienste.

Ludwig Waelsch (Prag).

Dermatologische Zeitschrift.

Band XX.

Schmidt. Über Rektal-Gonorrhoe bei Prostituierten. p. 1065.

Verf. konnte die Rektalgonorrhoe häufig beobachten. Er erzielte in vielen Fällen in 14 Tagen bis 6 Wochen Heilung. Dies günstige Resultat führt er auf die Verwendung von Heilmitteln in breiiger Konsistenz zurück. Er injizierte rektal (täglich 8 ccm, von Albargin 3·0, Mucilagin-tragacanth 8·0, Aq. dest. 286). Die Ursache der Rektalgonorrhoe führt Verf. hauptsächlich auf das Überfließen von Sekret aus den Genitalien zurück.

Müller-Aspegen. 2 Fälle von Reinfektion von Syphilis und Salvarsanbehandlung. p. 1048.

Bei dem einen Fall erfolgte 3 Monate nach der ersten Infektion, welche mit 2 Salvarsaninjektionen à 0·4 behandelt worden war, die zweite Ansteckung mit typischer Sklerose und darauffolgender Roseola. Der Patient wurde einer kombinierten Behandlung unterworfen und ist jetzt 1½ Jahr rezidivfrei.

Der zweite Fall akquirierte 11 Monate nach seiner ersten Kur seinen zweiten typischen P. A.

Dudumi. Beitrag zur Kenntnis des Eccema marginatum (Hebra) oder der Epidermophytia inguinalis (Sabouraud). p. 1082.

Im Anschluß an die Wiedergabe von 12 Krankenge-

schichten ausführliche Besprechung des klinischen Bildes und Verlaufs, der Differentialdiagnose, des Pilznachweises und der Therapie.

Band XXI, Heft 1.

Bourgeois. Über disseminierte postexanthematische hämatogene Tuberc. verrucosa cutis. p. 1.

Beschreibung von akut aufgetretener Tbc. verrucosa cutis bei zwei Kindern, welche nachweislich nicht an Tbc. litten, in dem einen Fall nach Masern, in dem anderen nach Scharlach. Gleichzeitig waren in beiden Fällen noch andere Formen von Haut-Tbc. aufgetreten, welche teilweise als Folliklis, teilweise als Lichen scrophulosorum anzusprechen waren.

Die Diagnose wurde histologisch und durch Tierversuch bestätigt. Verf. glaubt, daß diese Aussaat auf hämatogenem Wege zu stande gekommen ist, so daß es nach seiner Ansicht außer durch Kontaktinfektion noch eine zweite Entstehungsmöglichkeit der Tbc. verrucosa cutis auf dem Blutwege gibt.

Schmidt. Über 3 Fälle von Lupus erythematosus acutus nebst statistischen Beiträgen zur Lehre dieser Krankheit und Besprechung der Ätiologie derselben. p. 28.

Am Anschluß an die ausführliche Wiedergabe von drei Krankheitsfällen. bei denen keinerlei Tbc. oder erbliche tuberkulöse Belastung vorlag und Wassermann negativ war, folgt eine Zusammenstellung von 36 anderenorts veröffentlichten Fällen. Bei diesen kam in 44·8% Pneumonie als Todesursache in Betracht, in 62·5% wurde sichere Tbc. festgestellt. Hierauf folgen Erörterungen über die Ätiologie des Lupus eryth. acut., die für ein kurzes Referat ungeeignet sind.

Zum. Postpsoriatische Atrophie der Haut. p. 66.

Fälle von hartnäckiger Psoriasis, bei denen an den abgeheilten Stellen zigarettenpapierartige Hautatrophie zurückgeblieben war.

Herbert Wallfisch (Breslau).

Annales de Dermatologie et de Syphiligraphie.

1913. Nr. 11.

Morgan, W. und Iliescu, C. Beitrag zum Studium der exfoliierenden Erythrodermien, besonders der Pityriasis rubra. pag. 577.

Verf. beobachtete in der Abteilung Brocq einen Fall von Erythrodermia exfoliativa generalisata bei einem 47jährigen Landwirte. Die Affektion begann mit infiltrierten, etwas empfindlichen roten Herden, die sich innerhalb zweier Monate über den ganzen Körper ausbreiteten. Bald nach